

Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter
Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden
Band: 36 (1961)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht der Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden :
1. November 1959 bis 31. Oktober 1960

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht der Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

1. November 1959 bis 31. Oktober 1960

An unserer Jahresversammlung vom 29. November 1959 im Hotel Bahnhof Baden sprach Herr Dr. Paul Haberbosch in einem vielbeachteten Vortrag mit Lichtbildern über das Thema: «Wichtige Bauten und ihre Bewohner im alten Baden». Es stand ihm dabei ein reichhaltiges und ausgezeichnetes Anschauungsmaterial zur Verfügung.

Durch den Tod verloren wir am 19. Januar 1960 Herrn Dr. h. c. Heinrich Nussbaum, Wettingen, der lange Jahre unserem Vorstand angehörte und uns viele Mitglieder warb.

Der Obmann besuchte die Tagung des Aarg. Heimatverbandes in Brugg und gab dabei Aufschluß über unsere Tätigkeit im verflossenen Jahr.

Auf Einladung des Gemeinderates Wettingen beteiligten wir uns nebst anderen Verbänden als Mitorganisatoren an der vom 6.–19. März 1960 im Rathaus Wettingen veranstalteten Ausstellung alter Zimmermannskunst «Die Werke der Baumeister Grußenmann». Der Vorstand besuchte die Vernissage und organisierte für unsere Mitglieder am 17. März eine Besichtigung der Ausstellung unter Führung von Herrn Dr. J. Killer, Baden.

Am 25. Mai 1960 durfte der Initiant und Mitbegründer unserer Vereinigung, Herr Dr. Otto Mittler, Baden, seinen 70. Geburtstag feiern. Seine Verdienste als Forscher, Geschichtsschreiber und Lehrer wurden von den Behörden des Kantons Aargau und der Stadt Baden wie auch in der Presse gebührend gewürdigt. Zu diesem Anlaß veröffentlichte die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau eine beachtliche Festschrift mit zahlreichen Beiträgen namhafter Historiker.

Am 8. Oktober trafen wir uns in Baden zu einer Besichtigung des Tagsatzungssaals und zu einer Führung durch das Historische Museum Baden. Weit über 80 Mitglieder und Gäste wurden von den Herren Dr. Otto Mittler und Dr. Paul Haberbosch durch die reichhaltigen und wertvollen Bestände des Museums im Landvogteischloß geführt.

Anläßlich einer Vorstandssitzung in Mellingen zeigte Herr A. Nüssli den Mitgliedern unseres Vorstandes das im «Zeitglockenturm» eingerichtete Archiv und die von ihm betreute kleine historische Sammlung.

Von unseren Ortsvertretern sind während des Jahres folgende Meldungen eingegangen:

- Bei einer Renovation im Hotel Bären in Baden wurde eine Thermalquelle wiederentdeckt. Vergleichende Planstudien, die Herr Dr. P. Haberbosch durchführte, erlaubten ihm anzunehmen, daß es sich hier um die Quelle des mittelalterlichen «Widchenbad» handle. Die Überlaufshöhe der Quelle liegt im Niveau einer etwa 20 cm mächtigen Kulturschicht, die römische Keramik-Stückchen ergab.
- Im Garten der Villa Merker, Sonnenbergstraße 39, Ennetbaden, wurden bei Grabarbeiten römische Scherben gefunden, die im Museum Baden deponiert sind.
- Anläßlich der Aushebung einer riesigen Baugrube hinter dem Verwaltungsgebäude der NOK Baden stieß man an deren Nordende auf eine römische Schicht. Die Museumskommission Baden ließ diese durch die Herren Dr. P. Haberbosch und René Hafner untersuchen. Es wurde eine Abfallgrube mit kreisförmig angeordneten Bollensteinen aus römischer Zeit freigelegt, die vorwiegend Keramikreste und Tierknochen enthielt. Außerhalb der Grube, in der untersten Partie der römischen Schicht, fanden sich zwei Münzen, die auf die zweite Hälfte des ersten nachchristlichen Jahrhunderts hindeuten. Unerwartet wurde ein Steinbeil in der gleichen Schicht entdeckt. Die Firma NOK stellte in verdankenswerter Weise einen Arbeiter für die Dauer der vierzehntägigen Grabung zur Verfügung.
- In der zwischen Birmenstorf und Gebenstorf liegenden Kiesgrube der Firma Merz AG. wurde neuerdings ein Mammutzahn und ein Mammutknochen entdeckt. Der

diesmal etwas kleinere Zahn mißt ungefähr einen Meter. Die Besitzer schenkten die Funde dem Museum Baden.

- Herr Lehrer Rudolf meldete aus Birmenstorf, daß im «Boll» anlässlich von Arbeiten an der Straße zur reformierten Kirche, im Straßenbord Mauerwerk und römische Leistenziegelfragmente zum Vorschein kamen. Die Funde verblieben in der Schulsammlung Birmenstorf.
- In der Gemeinde Niederrohrdorf fand Herr Sekundarlehrer Kessler etwa 200 Meter westlich des «Vogelhölzlis» ein Steinbeil, das von der Schulsammlung Niederrohrdorf aufbewahrt wird.
- Auf Anregung des Gemeinderates von Wettingen wurde erfreulicherweise das stattliche Riegelhaus Bifangstraße 1 Wettingen unter Denkmalschutz gestellt. Es handelt sich um ein Bauernhaus und um eine der ältesten vollständig erhaltenen Riegelbauten Wettingens.

Mitgliederbewegung: 10 Neueintritten stehen 8 Austritte gegenüber. Durch den Tod verloren wir drei Mitglieder. Bestand am 31. Oktober 1960: 256 Mitglieder.

Der Obmann: *Sigmund Wetzel*

Jahresrechnung vom 1. November 1959 bis 31. Oktober 1960

	EINNAHMEN	Fr.
1. Mitgliederbeiträge		1366.50
2. Zinsgutschriften		103.65
3. Erlös Neujahrsblätter		3.—
		<u>1473.15</u>

AUSGABEN

1. Badener Neujahrsblätter		606.90
2. Beiträge an andere Vereinigungen		110.—
3. Jahresversammlung in Baden		149.25
4. Ausstellung Grubenmann in Wettingen		140.40
5. Exkursion in Baden		153.60
6. Einzugsspesen der Mitgliederbeiträge		31.40
7. Postcheckgebühren		8.40
8. Verschiedenes, Porti, Telephon		19.80
		<u>1219.75</u>

Die Einnahmen betragen 1473.15

Die Ausgaben betragen 1219.75

Mehreinnahmen 253.40

VERMÖGENSRECHNUNG

1. Barschaft		10.69
2. Postcheckguthaben		625.35
3. Bankguthaben		5888.25
4. Bibliothek und Sammlung (pro memoria)		1.—
Vermögen am 31. Oktober 1960		6525.29
Vermögen am 31. Oktober 1959		<u>6271.89</u>
Vermögensvermehrung		253.40

Mellingen, 31. Oktober 1960

Der Rechnungsführer: *A. Nüssli*